

Neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht – konkrete Umsetzungsfragen
Fachtagung vom 11./12. September 2012 in Freiburg

Arbeitskreis 5

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität in den Arbeits- und Geschäftsprozessen der KESB

Peter Dörflinger, lic. iur., Rechtsanwalt
Präsident Vormundschaftsbehörde Kreis Chur / designierter Leiter KESB Nordbünden

Nach einer kurzen Beleuchtung der Theorie zur interdisziplinären Zusammenarbeit soll näher darauf eingegangen werden, wie die Prozesse gestaltet werden können, die bis zum Entscheid der Behörde ablaufen; selbstverständlich mit dem Ziel, Entscheidungen von möglichst hoher Qualität zu fällen.

Basierend auf den Erfahrungen der Vormundschaftsbehörde des Kreises Chur, die seit Juni 2009 als professionalisierte, interdisziplinäre Fachbehörde mit internem Abklärungsdienst arbeitet, werden einzelne Prozesse aus der Praxissicht genauer beleuchtet und fördernde oder hindernde Faktoren aufgezeigt.

Die Abklärung – vor allem die Darstellung der Abklärungsergebnisse – bildet die Basis, auf der die Behörde ihre Entscheidungen trifft. Abklärungsprozesse werden von den zuständigen Personen (Behördenmitglieder, Mitarbeitende interner Abklärungsdienst, Externe) unweigerlich beeinflusst. Aus der Praxissicht wird der Frage nachgegangen, welche Möglichkeiten bestehen, um der Gefahr entgegenzuwirken, dass die Abklärungsergebnisse in wichtigen Aspekten lückenhaft oder verzerrt ausfallen oder bereits wichtige Vorentscheidungen im Abklärungsprozess vorweggenommen werden.

Der Entscheidungsprozess ist im «Churer Modell» nicht nur in zeitlicher Hinsicht zweigeteilt (Vorsitzung und eigentliche Behördesitzung). Die Vorteile dieser Zweiteilung überwiegen aufgrund der bisherigen Erfahrungen klar und werden vertiefter dargestellt.

*Präsentationen und weitere Unterlagen der Fachtagung stehen im Nachgang zur Tagung
auf www.kokes.ch → Aktuell → Tagung 2012 zum Download bereit.*

«Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität in den Arbeits- und Geschäftsprozessen der KESB»

KOKES Tagung 2012 / Arbeitskreis 5

lic. iur. Peter Dörflinger, Rechtsanwalt
Präsident VB Kreis Chur
designierter Leiter KESB Nordbünden

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

Übersicht

1. Vorbemerkungen
2. Zielsetzung
3. Übersicht Abklärungs- und Entscheidungsprozess
4. Abklärungsprozess
5. Entscheidungsprozess
6. Schlussfolgerungen
7. Fragen, Ergänzungen, Diskussion

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

1. Vorbemerkungen

1. In den vorliegenden Darlegungen steht der **praktische Ansatz** im Vordergrund.
2. **Theoretische Grundlagen*** werden wo nötig beigezogen, aber **nicht vertieft**.
3. Checklisten, «vorläufige Abklärungsberichte» etc. der VB Kreis Chur werden bewusst nicht im Detail dargestellt, weil deren **gemeinsame Erarbeitung** einen **wesentlichen Prozess der Implementierung** von interdisziplinären Arbeits- und Geschäftsprozessen darstellt.
4. Die nachfolgenden Ausführungen basieren auf dem «Churer Modell», d.h. auf einer **behördennahen Abklärung** (Behördemitglieder oder interner Abklärungsdienst).

* vgl. dazu z.B. Diana Wider: Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde; Rahmenbedingungen und Folgerungen für die Soziale Arbeit, Bachelorarbeit HSLU, 2011.

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

2. Zielsetzung I

- Die interdisziplinäre *Zusammenarbeit* soll einen wesentlichen Beitrag zur **Qualitätssteigerung** in der **Abklärung** und **Entscheidfindung** der KESB beitragen.
- «Die formell bzw. personell interdisziplinäre Zusammensetzung der KESB bietet keine hinreichende Garantie, dass die angestrebten Ziele der fachlichen und formellen Qualitätssicherung erreicht werden. Qualität kann und muss vielmehr auch mit einer bewussten **Gestaltung der Prozesse**, die bis zum Entscheid der Behörde ablaufen, positiv beeinflusst werden.» (Dörflinger, ZKE 2010/3, S. 183)

*Theoretisch ist von einer *transdisziplinären* Zusammenarbeit auszugehen, bei der die Vertreter/-innen der einzelnen Disziplinen über ihren eigenen Fachbereich hinausdenken und die Disziplinengrenzen aufgehoben werden (vgl. Wider, 2011, S. 10 ff.)

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

2. Zielsetzung II

Mehrwert der interdisziplinären Zusammenarbeit (gegenüber monodisziplinärem Fokus) gemäss Theorie* durch:

- **Entstehung von etwas Neuem** (vs. Bestätigung von bestehenden Hypothesen)
- komplexere **Abbildung von Realitäten** (vs. eindimensionaler Beschreibung)
- höhere **Effektivität und Effizienz**
- realitätsnähere **Prognosen**
- breiter **abgestützte, objektivere Entscheidungen**
- Stärkung der **Kompetenzen der Fachpersonen**

* vgl. Wider, 2011, S. 12 f.

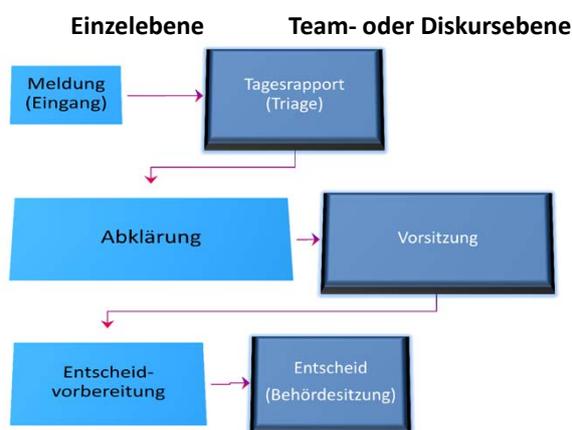
11./12. September 2012

KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger

5

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

3. Übersicht Abklärungs- und Entscheidungsprozess I («Churer Modell», stark abstrahiert)



11./12. September 2012

KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger

6

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

3. Übersicht Abklärungs- und Entscheidungsprozess II

- Eine **umfassende Abklärung** bzw. **Darstellung der Abklärungsergebnisse** ist die grundlegende und determinierende **Voraussetzung** für eine **qualitativ ansprechende Entscheidungsfindung**.

mit anderen Worten:

- *Die beste interdisziplinäre Zusammenarbeitskultur (Entscheidungsprozesse) kann keine qualitativ guten Ergebnisse generieren, wenn sie auf unvollständigen oder «verfälschten» Abklärungen basiert.*

11./12. September 2012
KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger
7

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

3. Übersicht Abklärungs- und Entscheidungsprozess III («Churer Modell», vereinfacht)

verfahrensführende / abklärende Einzelperson	Behörde in Dreierbesetzung (Entscheidgremium)	Externe Stellen/Dienste
Entgegennahme Meldung • bestehende Akten?	1 Tagesrapport • Triage > wer führt Verfahren? • Dringlichkeit ? / erste Inputs Abklärung	Register Berichte, Protokolle
Abklärung • Informationsbeschaffung • Sichtung, Verarbeitung • Verdichtung > vorläufiger Abklärungsbericht	2 Vorsitz > Diskurs über: • Dringlichkeit, Notwendigkeit • Vorentscheidung • weitere Abklärung • Verfahrensschritte • Wechsel Verfahrensführung	Gutachten Berichte, Protokolle Runder Tisch Stellungnahmen
Entscheidungsvorbereitung • Anhörung / Hausbesuch • weitere Infos beschaffen • Vorladung an Sitzung > Beschlussentwurf	3 Behördensitzung • Anhörung • Beratung • Entscheidung • Inputs für Schlussredaktion	Gutachten Berichte, Protokolle Runder Tisch Stellungnahmen
Schlussredaktion, Beilagen, Versand Beschluss etc.		

11./12. September 2012
KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger
8

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

3. Übersicht Abklärungs- und Entscheidungsprozess IV**Zweiteilung des Behördeentscheids**

- An der **Vorsitzung** werden die grundlegenden Weichen im Sinne von Vorentscheidungen gefällt (Massnahme ja/nein?, welche?, evtl. weitere Details).
- Die **eigentliche Behördesitzung** dient:
 - der **Überprüfung** der bis dahin gefällten Vorentscheidungen;
 - der **Verfeinerung** der Entscheidung und **Detailregelungen** (z.B. Einsetzung Mandatsführende, konkreter Auftrag und Kompetenzen, Kommunikation des Entscheids, Kosten etc.).

11./12. September 2012

KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger

9

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

4. Abklärungsprozess I

- **Fokus** der Abklärung (v.a. Erwachsenenschutz):
 - Beschreibung der realen **Lebenssituation**
 - Beschreibung des **Schwächezustands**
 - Herausarbeiten der sich daraus ergebenden **Schutz- und Hilfsbedürftigkeit** (persönlich, finanziell/administrativ) unter Berücksichtigung von:
 - **Ressourcen**
 - **Defiziten**
 - **Hypothesen/Prognose** zur **Gefährdung** (Dringlichkeit, quantitative und qualitative Dimension) > Erforderlichkeit einer Massnahme (im aktuellen Zeitpunkt)
 - **Zielsetzung** einer KESR-Intervention
 - Vorschlag der **angemessenen Massnahme** unter Berücksichtigung von vorhandenen, adäquaten Hilfs- und Unterstützungsangeboten (Subsidiarität, Verhältnismässigkeit)

11./12. September 2012

KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger

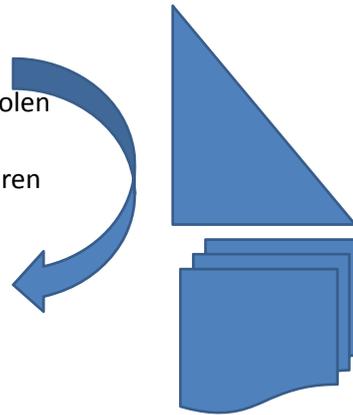
10

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

4. Abklärungsprozess II

- «Abklärungsauftrag»
 - Informationsbeschaffung
 - Verzeichnisse abfragen
 - Auskünfte bei Dritten einholen
 - Befragung/Anhörung
 - evtl. Hausbesuch durchführen
 - beschaffte Daten > **Akten**
 - Berichte, Auszüge
 - Anhörungsprotokolle
 - Aktennotizen
 - evtl. Fotodokumentation

Informationsmenge



11./12. September 2012

KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger

11

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

4. Abklärungsprozess III

- **Verarbeitung** der beschafften Daten bzw. Akten
 - sichten
 - zusammentragen / verdichten
 - in Beziehung setzen

↓

- **vorläufiger Abklärungs-**
bzw. Situationsbericht

Informationsmenge



11./12. September 2012

KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger

12

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

4. Abklärungsprozess IV

- Die erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit ist von verschiedenen **Bedingungen** abhängig* :
 - **strukturell-organisatorische**
 - genügende zeitliche Ressourcen, kompetente Leitung, strukturell verankerter Auftrag, klare Aufgaben/Rollen, ...
 - **individuelle**
 - Kenntnis eigener Kernkompetenzen und Kernkompetenzen der anderen Disziplinen, individuelle Haltung, Erwartungen an sich selbst, Darstellungskompetenz, ...
 - **interpersonelle**
 - Gleichwertigkeit der Disziplinen, Respektvoller Umgang und Kommunikation auf Augenhöhe, geklärte Intentionen und Erwartungen, soziale Kompetenzen (Empathie), ...
 - **weitere**
 - gruppendynamische Aspekte (Team bzw. Teams), klare Regeln über Entscheidungsfindungsprozesse, ...

*vgl. Wider, 2011, S. 26

11./12. September 2012

KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger

13

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

4. Abklärungsprozess V

- Aus Praxissicht sind drei Phänomene hervorzuheben:
 - **Informationsverlust** (individuelle / strukturelle Bedingungen)
 - Nichtwahrnehmung/Verdrängen/Vergessen, unsorgfältige Verschriftlichung, Grenzen der Darstellbarkeit, Zeitdruck etc.
 - **«Verrennen»** in einer **konkreten Abklärungssituation** (individuelle / strukturelle Bedingungen):
 - führt zu **vorschnellen, schlecht fundierten Weichenstellungen** in der Abklärungsarbeit;
 - kann zu **Blockaden** führen (Überforderung), insbesondere wenn Widerstand gegen die Abklärung bzw. eine vormundschaftliche Massnahme vorhanden ist.
 - **Unterschiedliche (Vor-)Entscheidungsfreudigkeit** zwischen Behördemitglieder und Mitarbeitenden im internen Abklärungsdienst (Rollenverständnis, Befugnisse)

11./12. September 2012

KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger

14

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

4. Abklärungsprozess VI

- Ein **grosser Teil der Verantwortung** liegt initial **bei der abklärenden Person** (Sachbearbeitung durch (internen) Abklärungsdienst, instruierendes Behördemitglied oder Dritte).
 - Das Ergebnis der Abklärung wird durch die Fähigkeiten/dem Unvermögen konkreter **Einzelperson** (unbewusst) **beeinflusst**
 - Grundfokus der Disziplin
 - Sozialarbeit, Recht, ...
 - individuelle Fähigkeiten
 - fachliches Können, systematische Betrachtungsweise, sprachliche Ausdrucksfähigkeit
 - individuelle Prägungen
 - weltanschauliche Grundhaltungen, (berufs-)biografische Erlebnisse, institutionelle Prägungen
 - konkrete Abklärungssituationen
 - Dynamik eines Abklärungsprozesses, Sympa- oder Antipathien gegenüber abzuklärender Person oder Personen in deren Umfeld ...

11./12. September 2012

KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger

15

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

4. Abklärungsprozess VII

- **Limitierende Bedingungen im Abklärungsprozess**
 - Fachlichkeit («Know» und «Know-How») und persönliche Prägungen der abklärenden Einzelperson > (un-)bewusste Entscheidungen
 - Qualität des Diskurses an «Vorsitzung» (Zusammenarbeitskultur)
 - zeitliche Ressourcen (Effizienz, Druck aus Alltagsgeschäft etc.)
- **Korrektive**
 - **interdisziplinäre Plattformen**
 - Hilfestellung des interdisziplinär zusammengesetzten Teams während Abklärungsphase (z.B. im Rahmen des «Tagesrapports», «Vorsitzung») auf Initiative/Nachfrage der abklärenden Einzelperson
 - strukturierte Gesprächsleitung
 - **Hilfsmittel**
 - Checklisten
 - systematisch aufgebauter «vorläufiger Abklärungsbericht» (Vorlagen)

11./12. September 2012

KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger

16

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

4. Abklärungsprozess VIII

vorläufiger Abklärungsbericht Erwachsene

NAME VORNAME, geb. ??? , von ??? Adresse ...

1 Biografische Angaben

2 Unterstützendes Netzwerk
 Folgende Personen/Institutionen sind regelmässig in die Betreuung involviert:

3 Finanzen

3.1 Einkommen / Ausgaben (monatlich)

Einnahmen	x / evtl. Betrag	Ausgaben	x / evtl. Betrag
Lohn		Lebenskosten	
...			

3.2 Vermögen

Aktiven	x / evtl. Betrag	Passiven	x / evtl. Betrag
Liquide Guthaben		Offene Forderungen	
...			

3.3 Bemerkungen zu Finanzen

11./12. September 2012 KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger 17

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

4 Beschreibung Lebenssituation

5 Schwächezustand

6 Schutz- und Hilfsbedürftigkeit

6.1 Ressourcen

6.2 Defizite

7 Gefährdung

7.1 Dringlichkeit

7.2 Prognose

8 offene Fragen

11./12. September 2012 KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger 18

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

5. Entscheidungsprozess II

- **interdisziplinärer Diskurs > «kollegiale Beratung»** (Fragen, Hypothesenbildung, Schlussfolgerungen)
- **Der interdisziplinäre Diskurs** (auf den Plattformen «Tagesrapport» und «Vorsitzung», «Behördesitzung») **ermöglicht:**
 - die **Aufdeckung** systemimmanenter **Unvollständigkeit** der Abklärung bzw. des Informationstransfers;
 - die **Aufdeckung «blinder Flecke»** der abklärenden Einzelperson;
 - die **Verhinderung vorschneller Entscheidungen**, die zu Rückkommen bzw. Nachbesserung in weiteren KESB-Entscheiden führen (unnötige «loops»);
 - eine **Beschleunigung** des Abklärungsprozesses durch zeitgerechte Überwindung von Blockaden;
 - die **Verteilung der Verantwortung** auf alle Mitglieder der KESB (Spruchkörper).

11./12. September 2012

KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger

21

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

6. Entscheidungsprozess III

- Entscheidet die KESB an der **«Vorsitzung»** im Grundsatz, dass und welche Massnahme zu errichten ist, übernimmt wiederum eine **Einzelperson** die **Entscheidungsvorbereitung**.

verfahrensführende / abklärende Einzelperson	Behörde in Dreierbesetzung (Entscheidgremium)	Externe Stellen/Dienste
	2 Vorsitzung > Diskurs über: <ul style="list-style-type: none"> • Dringlichkeit, Notwendigkeit • Vorentscheidung • weitere Abklärung • Verfahrensschritte • Wechsel Verfahrensführung 	
Entscheidungsvorbereitung <ul style="list-style-type: none"> • Anhörung / Hausbesuch • weitere Infos beschaffen • Vorladung an Sitzung > Beschlussentwurf	3 Behördesitzung <ul style="list-style-type: none"> • Anhörung • Beratung • Entscheidung • Inputs für Schlussredaktion 	Gutachten Berichte, Protokolle Runder Tisch Stellungnahmen
Schlussredaktion, Beilagen, Versand Beschluss etc.		

11./12. September 2012

KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger

22

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

6. Entscheidungsprozess IV

In der weiteren Entscheidvorbereitungsphase sind:

- evtl. **neue Informationen** zum vorläufigen Abklärungsergebnis hinzuzufügen und einzuordnen;
- (spätestens) **formellrechtliche Aspekte** zu beachten (Gewährung «rechtliches Gehör», evtl. Vorsprache vor Spruchkörper etc.);
- der **Beschlussentwurf** abzufassen (Referatsystem) und dabei die **Ergebnisse** der Abklärung noch einmal **kritisch zu überprüfen**:
 - Der vorläufige **Abklärungsbericht** ist nach **thematischen** Kriterien geordnet.
 - Der **Sachverhalt im Beschluss** ist **chronologisch** geordnet. >> Das neue Ordnungsraster hilft bei der kritischen Überprüfung des bisher Erarbeiteten.
 - In den **Erwägungen** sind die im Sachverhalt dargelegten Fakten unter die Rechtsnormen zu **subsumieren**.

11./12. September 2012

KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger

23

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

6. Entscheidungsprozess V

- Das Pendant zum vorläufigen Abklärungsbericht sind die **Vorlagen zu den Beschlussentwürfen**, die alle wesentlichen Elemente des konkreten Beschlusses in den Vorlagen enthalten sollen (Gedankenstützen).
 - Beim Verfassen des Beschlussentwurf rückt regelmässig der konkrete **Auftrag der Beistandsperson** in den Vordergrund; im Entwurf können der Behörde auch Varianten zur Diskussion gestellt werden.
- Erfahrungsgemäss entwickeln sich in der Behördesitzung fruchtbare Diskussionen vor allem über:
 - die **Aufträge** und **Kompetenzen** der **Beistandsperson** und deren Auswirkungen auf:
 - die Ressourcen der zu betreuenden Person / ihrem «System»;
 - die Stellung der mandatsführenden Person.

11./12. September 2012

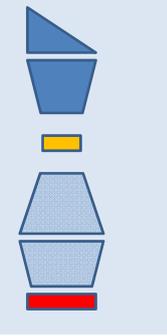
KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger

24

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

6. Entscheidungsprozess VI

Übersicht Informationsverarbeitung

Kindes- und Erwachsenenschutz Behörde (KESB)	Berufsbeistandschaft
 <ul style="list-style-type: none"> • Info-Beschaffung • Verdichtung zu Akten • Vorläufiger (Situations-) Abklärungsbericht • Weitere Abklärungen • Anhörung Verhandlung • Beschluss 	<p style="text-align: right;">Anfrage Mandatsträger/-in</p> <p style="text-align: center;">durch Beschluss obsolet geworden</p>

11./12. September 2012
KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger
25

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

III. Sachverhalt

A. >aktuelle Verantwortung zu Beschluss (z.B. Gefährdungsmeinung, Eingang Bericht oder Antrag etc.)

B. >eigene Abklärungen (Zustand, Einkommen und Vermögen (v.a. wenn V < 5000.— oder Sozialhilfebezüge) >> mit Quellenangabe

C. >Abklärungen II > Drittmeinungen, Arztzeugnisse etc.

D. > Wert (Funktion) der Vormundschaftsbehörde hat am > Datum die Eltern/der Mütter/der Väter und KL5 zur beabsichtigten Errichtung einer > Bezeichnungen besprochenen Maßnahmen angehört. Er/Sie äußerte sich dazu zusammenfassend wie folgt:
> wichtigste Punkte wiedergeben

E. Die Eltern/der Mütter/der Väter (und KL5) > haben mit Datum vom > Datum eine schriftliche Erklärung abgegeben, nach der er/sie auf eine Vorladung zur Sitzung der Vormundschaftsbehörde und auf das Recht verzichtet, eine Betreuungsperson vorzuschlagen. Die Eltern/der Mütter/der Väter und KL5 > haben mit Datum vom > Datum eine schriftliche Erklärung abgegeben, nach der er/sie auf eine Vorladung zur Sitzung der Vormundschaftsbehörde verzichtet und die Einsetzung von > VN/NK bzw. "seines/ihrer Bruders/o.ä. VN/NK" (PÖR) als Betreuungsperson vorschlägt. Die Eltern/der Mütter/der Väter und KL5 > haben mit Datum vom > Datum die Einsetzung von > VN/NK bzw. "seines/ihrer Bruders/o.ä. VN/NK" (PÖR) als Betreuungsperson vorgeschlagen. Er/Sie wurde zur heutigen Sitzung der Behörde eingeladen, ist aber ohne Angabe von Gründen nicht erschienen, und hat sich zusammenfassend wie folgt geäußert:

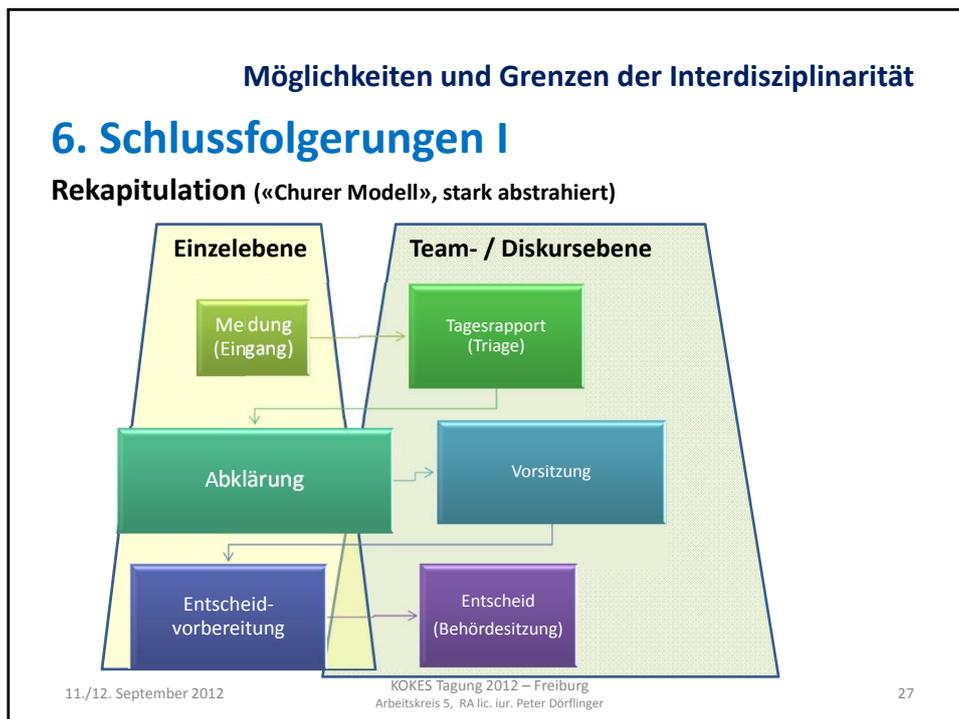
I. Beschluss

1. Für KL5 KL4 wird eine Beistandschaft in Erziehungsangelegenheiten (Art. 308 Abs. 1 ZGB) errichtet.
2. Zum Beistand/Zur Beistandin für KL5 KL4 wird Name oder Doppelklick (Amtsvormundschaft Ort) ernannt.
3. Die Ernennung von Name oder Doppelklick zum Beistand/zur Beistandin kann innerhalb 10 Tagen seit Mitteilung dieses Beschlusses schriftlich bei der unterzeichneten Behörde abgelehnt oder als gesetzeswidrig angefochten werden.
4. Der Beistand/Die Beistandin wird beauftragt:
 - a. die Eltern in erzieherischen sowie betreuersischen und schulischen und/oder beruflichen Belangen angemessen zu beraten und nötigenfalls tatkräftig zu unterstützen, insbesondere:
 - >> Konkretisierung des Auftrages im Rahmen der Erziehungsbeistandschaft, z.B. geeignete Beschulung prüfen, Lehrstelle suchen;
 - sämtlichen Beteiligten in Kinderbelangen als Ansprechperson zur Verfügung zu stehen;

IV. Erwägungen

1. Erfordern es die Verhältnisse, ist dem Kind ein Beistand zu ernennen, der die Eltern mit Rat und Tat unterstützt (Art. 308 Abs. 1 ZGB). Solche Verhältnisse liegen vor, wenn die Bedürfnisse und berechtigten Anliegen des Kindes nicht angemessen berücksichtigt werden. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn die sorgeberechtigten Eltern in zentralen Fragen der Erziehung (z.B. Beschulung, Arbeit, religiöse Erziehung, alterssprechende Freizeitgestaltung) uneinig sind oder aus anderen Gründen eine angemessene Erziehung nicht gewährleistet ist.
> Herleitung: zusammenfassen der Hinweise, dass Eltern bzw. sorgeberechtigter Elternteil mit Erziehung überfordert und Kindeswohl dadurch gefährdet ist.
Für KL5 wird deshalb eine Beistandschaft in Erziehungsangelegenheiten errichtet.

11./12. September 2012
KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger
26



Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

6. Schlussfolgerungen II

1. Verteilung Ressourceneinsatz zwischen Abklärungs- und Entscheidungsprozess (Schätzung)

	Einzelperson	Team (KESB)	Total
Abklärung	40 % (Informationsbeschaffung, Besprechungen, vorl. Abklärungsbericht etc.)	20 % (Tagesrapport, individueller Support)	60 %
Entscheidungsvorbereitung / Entscheid	20 % Vorsitzung, «rechtliches Gehör», Anhörung, Beschlussentwurf etc.	10 % (Behördesitzung, Korrekturen Beschlussentwurf)	30 %
Beschluss	5 % (Schlussredaktion)	5 % (Kontrolle, Unterschriften)	10 %
Total	65 %	35 %	100 %

11./12. September 2012
KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger
28

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

6. Schlussfolgerungen III

2. **Interdisziplinäre Zusammenarbeit** bringt auch aus praktischer Sicht einen **Mehrwert**, indem:
- **Blockaden** in der Abklärung **einfacher überwunden** werden und zeitgerechte Vor-Entscheidungen ermöglicht werden;
 - «Irrläufe» frühzeitig erkannt werden, was letztlich zu **effizienteren Prozessen** führt;
 - (Vor-)Entscheidungen **breiter abgestützt** und Entscheidungen **qualitativ besser** erarbeitet werden;
 - **Verantwortung** bereits im Stadium der Abklärung auf die späteren Entscheidungsträger **verteilt** wird.

11./12. September 2012

KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger

29

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

6. Schlussfolgerungen IV

3. Weil die Abklärungsergebnisse, die zur Entscheidungsgrundlage für die KESB werden, unweigerlich durch die abklärenden Individuen beeinflusst werden, sind folgenden Aspekten genügend Aufmerksamkeit zu schenken:
- **individuelle Fachlichkeit** («Know» / «Know How», Rolle & Auftrag etc.) der abklärenden Personen, insbesondere der «geschärften Sprache» und Darstellungskompetenz von Situationen/Systemen;
 - **Hilfsmittel** zusammen **erarbeiten** und in der Abklärung und Entscheidungsfindung **standardisiert einsetzen**;
 - Genügend **interdisziplinäre «Plattformen» schaffen** und auch **benutzen**, auf denen die individuelle Abklärungsergebnisse mit den (übrigen) Mitgliedern der KESB reflektiert werden können;
 - **Qualitätssicherungsprozesse** (Reflexion schwieriger Fälle, Überprüfung der Hilfsmittel, Gestaltung des interdisziplinären Diskurses) im Abklärungs- und Entscheidungsprozess **installieren** und **einsetzen**.

11./12. September 2012

KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger

30

Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität

7. Fragen, Ergänzungen, Diskussion

11./12. September 2012

KOKES Tagung 2012 – Freiburg
Arbeitskreis 5, RA lic. iur. Peter Dörflinger

31